

CARNET

thema: CAIRONOTICE 3

RALPH HAUSWIRTH

liebe carnet-leser/Innen

es freut mich sehr, immer wieder ein echo von ihnen zu erhalten. das motiviert mich, weitere „carnets“ zu gestalten. es macht mir spass und freude, wenn ich von ihnen ein neues thema erhalte und bearbeiten kann.

im 2008 kommt neu hinzu, dass zwischen den von ihnen gestellten themen meine tagebuch-notizen vorkommen. unter dem titel.....notice (zb. CAIRONOTICE) entstehen texte, gepaart mit fotografien, welche auf meinen streifzügen entstanden sind.

umsomehr bin ich gespannt welche neuen themen von ihnen gestellt werden. also schreiben sie mir ihre ideen.

carnet-story, r.hauswirth@gmx.net

mit herzlichen grüssen

ralph hauswirth

kairo tagebuch: teil 3

5 monate kairo waren ein wagnis. es galt sich zurecht zu finden. eine andere welt zu entdecken und zu reflektieren. manchmal freiwillig, dann wieder unvorhergesehen. ein abenteuer der sonderklasse.

fortsetzung caironotice 2

*schnee fällt auf die strasse um gleich wieder zu
schmelzen. wie wäre das in der wüste. sand fällt
auf den boden und würde sich gleich wieder in
luft auflösen.*



CAIRONOTICE 3

in faraffra kannst du 25 baladis kaufen für 1 pfund und 25 piaster. hier in basel kosten 500 gramm brot 2 franken 20 rappen. das sind 11 pfund. also wenn ich jeden tag ein baladi essen würde, reichte dies hier für 220 tage.



*die strassen sind leer. die menschen geistern
durch die stadt. hirnmaschinen laufen auf hoch-
touren.*



*weisse schneekristalle landen in der landschaft.
die vorstellung, dies würde hier geschehen?
das bewusstsein wird über die definition von ma-
terie in eine abhängigkeit des menschlichen den-
kens verwoben. eine repetition schützt den men-
schen vor individualität.*



der gewohnte tagesablauf scheint sich einzuschleichen. was bleibt wirklich übrig vom erlebten, von dieser faszination.

es scheint sich in die hintersten hirnwindungen zu verkriechen, man muss die erinnerungen hervorlocken wie man eine katze mit einem frischen fisch hervorlockt: oder ist es katzenfutter das mehr wirkung zeigt. egal die handlung zählt. gehen wir auf die suche von leckerbissen!



es ist der augenblick, der zählt. was spiegelt sich in der umkehrung der augenoptik? kann es sein dass für einen moment das bild anhält, nur kurz, um zu verstehen, dass es nichts zu verstehen gibt? was bleibt ist die erfahrung, ein neues verstehen einer neuen situation. wohin des weges und warum gerade diesen weg? ein anderer ist kaum begehbar in dieser stadt.



CAIRONOTICE 3

es kann sein, dass das gespräch dieser frau belanglos ist.

jedoch muss eingeräumt werden, ein notfall lässt die frau ihre hand hochfahren. schock, elend oder vielleicht eine freudenbotschaft? egal, jetzt wo ich mir diese gedanken mache, ist die situation ganz anders. was aber bleibt, ist der gedanke an diesen tag in kairo, wo dieser heisse tag diesen moment festgehalten hat.



chanel khalili im gewühl der windungen dieses marktes.

was er wohl gerade zu sagen hat, dieser mann? mir schien es, dass es eher eine drohung im raum zurück liess. der mann ging später an mir vorbei, einen bösen blick auf mich werfend.



wenn ich so durch die engen gassen von kairo schlenderte, entdeckte ich immer wieder folgende situationen:

was ist wichtiger? zu sehen, was man nicht hat, oder nicht zu sehen, was man um sich hat?

dieser kleine gewürzladen war das schönste, was ich je in kairo's gassen gesehen habe. hier präsentiert sich die organik des goldenen schnittes.



CAIRONOTICE 3

manchmal stand ich nachts davor. dieser rundbau, ähnlich einer moschee. als ob du auf einem neuen planeten gelandet wärst!

eine andere erkenntnis?

dieses land, diese stadt. eigentlich ist alles da, vorhanden zum benutzen. aber sobald du etwas in besitz nimmst, wird es mit tausend regeln behaftet. der beobachtende blick ist allgegenwärtig.

der dauernde blick auf das tun wird hier und jetzt behaftet.



CAIRONOTICE 3

*morgens um sechs uhr ist kairo wirklich ruhig.
da schlafen noch die autos. es herrscht stille.
das durch die strassen schlendern gehört nur dir
alleine.*

*diese ruhe lässt dich den wind hören, welcher
aus der wüste herweht.*

*das vergnügen, diese situation in der wüste zwei
wochen lang real zu erleben, steht noch bevor.*

*eine künstlerische installation in der wüste li-
byens!*



die zeit in kairo muss irgendwie anders ablaufen. als ob diese stadt ein anderes programm installiert hätte. wenn du nicht lernst zu verstehen wie hier die uhr tickt, dann bist du verloren. deine verhaltensweise muss neu überdacht werden. du kannst deine eingefahrenen muster nicht anwenden. also von neuem: das gras wächst nicht auf dem boden, nein es wächst auf den rücken der esel. damit das klar ist: der treiber startet mit kurzem gras und bringt es zum ziel. je nachdem wie lange er sich auf seiner wandrung ablenken lässt, wächst das gras. hier auf dem bild ist der wuchs des grasses fortgeschritten, also wird der treiber bald am ziel sein! denkste! das kann noch dauern!



mit dem rücken zur wand und dem blick auf die strasse, das gleiche ritual wiederholend, bringt der teemacher den stark gesüssten «chai ben le-ban» (schwarztee mit milch und zucker). danach läuft der ewige film ab. das geschäftige tun der leute. die schicha-raucher. der kohlenmann ist besorgt, dass keine glut verglüht. immer wieder bringt er nachschub. die herren von kairo blubbern mit ihren wasserpfeifen vor sich hin.

wir warten auf maha mamoun.

eine viertelstunde danach gehen wir mit ihr in die townhouse gallery portfolios von kairo-künstlern anschauen.



*nur der versuch diese steine zu zählen ist wahn-
sinn! und sich zu fragen, wie diese steinquader
aufeinandergestapelt wurden, ist der inbegriff
des zeit-empfindens.*

*aber tatsache ist, dass der anblick der pyrami-
den einem ein bild einprägt, welches nie mehr
aus dem kopf geht. für mich war dies das über-
wältigendste, was ich je sah. moderne architek-
tur verschwindet und schrumpft in den makrobe-
reich.*



CAIRONOTICE 3

pyramiden werden heute nicht mehr gebaut. die moderne architektur beginnt auch in aegypten wurzeln zu schlagen. es sieht zwar mancher bau so roh aus wie künstler abstrakte objekte machen. irgendwie aber sind diese bauten räumlich sehr spannend.

fortsetzung folgt



VERNISSAGE: FREITAG 9. MAI 2008, 17:30 Uhr
Treffpunkt Eichholz, Strandweg zwischen Campingplatz und Liegewiese.
Performance «Bucky-Ball» der Künstlerin Christine Bänninger.
1. Teil: Eichholz – Bernau
18:00 Uhr
Offizielle Eröffnung in der Bernau
Kultur- und Quartierzentrum, Seftigenstr. 243
19:30 Uhr
Bernau – Gurten, Performance 2. Teil

PERFORMANCES: SONNTAG 1. JUNI 2008, 11:00 Uhr
Beginn 1. Teil von sieben Performances
Treffpunkt: Bergstation Gurtenbahn
14:00 Uhr
Performances 2. Teil, Treffpunkt: Mittelstation Grünenboden



„REKONSTRUKTION“, installation von ralph hauswirth, more info: www.artpicnic.ch

16:00 Uhr
Abschluss und Apéro beim Info-Kiosk artpicnic,
Zentrum Wabern, Seftigenstr. 240

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Treffpunkt: Gurten-Kulm, Bergstation Gurtenbahn
Mi, 21. Mai 2008 / 17:30 – 19:30 Uhr
So, 25. Mai 2008 / 10:30 – 12:30 Uhr
Mi, 11. Juni 2008 / 18:00 – 20:00 Uhr
So, 22. Juni 2008 / 10:30 – 12:30 Uhr
Do, 03. Juli 2008 / 18:00 – 20:00 Uhr

FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS

Es können Führungen und Workshops für Gruppen gebucht werden. Anmeldung bei Frau Edith Gropper Gensch:
T: 031 972 41 02 / M: 079 656 58 02 / gropper.gensch@bluewin.ch

FINISSAGE: SONNTAG, 6. JULI 2008, 15:00 Uhr

Info-Kiosk artpicnic Zentrum Wabern
Seftigenstr. 240 / T: 079 586 18 92

Öffnungszeiten: Täglich von 10:00 – 19:00 Uhr